

Ya
1776

Danck-Altar

Dem Hochgelobten und Drey-Einigen

G O T T E S

zu Ehren

vor vielfältige

auch in dem abgewichenen 68osten Unglücks-Jahre
seiner lieben Geburths-Stadt

Dippoldiswalda

erwiesene Gnade

herzlich und treu-meinende
aufgerichtet

von

Daniel Köhler

Der Dreßdnischen Kreuz-Schulen Collegien.



DRESDEN

Gedruckt bey Christoph Baumann.



Wein Sippoldswalda / meine Pflicht
erheischt von mir / diß Denckmahl aufzusetzen:
Verschmähe meine Treue nicht /
Der ich an dir mich kan und will ergetzen:
Ich bin dir allerdings verhaßt /
In dir hab ich diß Welt-Licht erst erblicket /
In dir bin ich mit Lehr' erqvicktet /
bis Pallas mich hat weiter fortgeschafft.

Zwar hoch beläufft sich meine Schuld /
Ich möchte sie in Erz und Warmor schreiben;
Soch will ich izt nur Gottes Huld
mit Lobeschall bis zu den Sternen treiben:
Erwächst von dir des Höchsten Ruhm /
so bist du mehr als überhoch gepriesen;
Und wenn ich habe diß erwiesen /
so laß es seyn dein schönstes Eigenthum.

Von deinem Ursprung red' ich nicht /
Der sich erstreckt auf Acht-halb-hundert Jahre;
Was Helden-Gunst dir gab vor Licht;
Was Kriegs-gefahr für Schaden dir gebahre:
Wie dich gekräncket Wurd und Brand:
wie Gottes Haus zum öfftern ward verwüestet /
wenn Satanas sein Heer gerüstet /
das übergeht izt wissend Wund und Hand.

Ich meld' izt weiter nichts / als diß:
Gott hab' an dir ein sonderbar Gefallen.
von dem an / daß der Höchste ließ
sein Wort in dir / mein Sippoldswald' erschallē /
Da bist du mehr und mehr gestärckt;
Es haben sich fort inmerdar gefunden /
Die deine Wunden dir verbunden /
dadurch hat man des Himels Gunst gemerckt.

Es webt um dich geklärte Luft/
Es träncken dich gesunde Wasser-quellen;
Da dampfet keine Giftes-Dufft/
wovon der Leib und seine Glieder schwellen;
Drumb hat so mancher seine Flucht (nomen/
aus Furcht zu dir/ mein Sippoldswald / ge-
als Gottes Zorn-glut angeglömen/
und Dresden ward mit Seuchen heimgesucht.

Da ließ sichs anfangs schrecklich an;
Wie mancher ist vor blosser Furcht vergangen;
Wie mancher gieng die Todten-Bahn/
der weder Rath noch Rettung kunt' erlangen;
Wie mancher selber sich verderbt/
der sonder Fug wolt' Erbschaft auf sich lencken/
davon ist wenig zu gedenden/
Weil solcher nichts als selbst den Tod geerbt.

Der Bürger gieng noch weiter fort/
und ließ es nicht bey Dresden nur verbleiben/
Er schlug auf manchen sichern Ort;
So kont' er mehr in sein Verzeichnis schreiben:
Er merckte mancher Sünder Spur/
Sie hier und dar sich voller Furcht verkrochen:
Ob schon ihr Urtheil war gesprochen/
Blieb doch für ihm gesichert deine Fluch.

Wenn Gott in seinem Zorn' ergrimt/
so denckt er doch der alten Vater-Gnade;
Wenn auch der Untergang bestimt;
muß doch anstehn der oft-gedrohte Schade;
Es muß noch manche Freystadt seyn/
Zu welcher sich Verschuldte mögen wenden/
ihr Leben nicht so bald zu enden/
und solches trifft zu ihrer Fristung ein.

Der=

Ya 1776 A

Der gleichen Freystadt bist auch du/
D Vater-Stadt/verwichner Zeit gewesen/
Als lauter Unheil/wuchse zu (Dresen/
Der Sachsen-Stadt / dem weitberuffnen
Da nahmst du manchen in den Schoß/
Der seinem Gott in Dresden nicht vertraute;
Ob wohl auch dir vor solchen graute/
Gab dennoch dir solch Grauen keinen Stoß.

Gott dacht' auch in der Noth an dich/
als um und um bey dir die Peste tobte/
und übte manchen Mörder-Stich/
wodurch Gott dich und dein Vertrauen probte;
Wie deiner Gott bisher gedacht/
so solt auch du der Gnaden-Huld gedencen/
und herzlich Ihm Danck-Opfer schencken/
als der für dich und für dein Heil gewacht.

Heil/Fried und Freud' hat dich gekrönt/ (get/
Du hast erlangt/was nur dein Bundsch verlan-
Der Höchst' hat deinen Ruhm beschönt/
so/dasß bey dir noch Braut und Brautgam
Sey/Sippoldswalda/für und für (pranget;
vons Höchsten Hand beschirmet und gesegnet/
Dasß dir kein Unfall mehr begegnet/
Der iemahls vor verödet deine Bier.

Gott lass' in dir sein reines Wort/
Du liebe Stadt/ ganz unverfälscht erschallen!
Jehova sey dein starcker Hort /
so kan auch dich kein Höllen-Feind anfallen!
Diß soll mein stetes Bündschen seyn:
Gott/lass dein Heer mein Sippoldswald be-
stets zu beschützen seine Sachen/ (wachen/
bis endlich gar der Welt-Bau sincket ein.

Danck-Altar
 Dem Hochgelobten und Drey-
G D L D
 zu Ehren
 vor vielfältige
 auch in dem abgewichenen 68osten Un-
 seiner lieben Geburtsh-Stad
Dippoldisn
 erwiesene Gnade
 herzlich und treu-meinen
 aufgerichtet
 von
Daniel Köhler
 Der Dreßdnischen Kreuz-Schulen
 DRESDEN/
 Gedruckt bey Christoph Bauma

